

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 8. Stück.

Sonnabend, den 25. Februar 1854.

Inhalt.

Frauenverein etc. — Anekdoten etc. I. — Geborne etc. —
Kinderbewahranstalt. — 72 Bekanntmachungen.

**Der Frauenverein für Armen- und
Krankenpflege**

wird in nächster Zeit seinen fünften Jahresbericht veröffentlichen und erlaubt sich der Unterzeichnete, diesem Berichte einige Worte voranzuschicken.

Vor wenigen Monaten als Mitglied in den Vorstand des Vereins getreten, habe ich Gelegenheit gehabt, durch Einsicht der Bücher und Rechnungen, so wie durch eigne Anschauung der Einrichtungen und des Ganges der mit größter Umsicht geleiteten musterhaften Verwaltung Kenntniß von dem herrlichen Emporblühen und segensreichen Wirken des Vereins zu gewinnen, und da ich persönlich ohne Mitwirkung war, darf ich wohl unbefangenen mich äußern.

55. Jahrg.

(8)

Möchten doch meine geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche bisher nur aus der Ferne diesem Vereine ihre Aufmerksamkeit schenken, durch nähere Einsicht des Jahresberichtes, so wie durch eigne Anschauung der Einrichtungen des neuen Gebäudes, des Krankenhauses und der Verwaltung überhaupt sich Kenntniß verschaffen von dem herrlichen Geiste, welcher in der Anstalt waltet und alle Mitglieder zur aufopfernden Hingebung und rastlosen Thätigkeit treibt. Dort versammeln sich die Vorsteherinnen und Pflegerinnen, um gemeinschaftlich zu berathen und sorgfältig zu erwägen, wie die zu gewährende Hülfe recht ersprießlich werden möchte, und die hier gefaßten Beschlüsse werden dann mit strenger Gewissenhaftigkeit ausgeführt. So ist eine Verbindung aller einzelnen Zweige gegeben und bei den gegenseitigen Mittheilungen möglichst dafür gesorgt, daß die wirklich verschämten Armen nicht unberücksichtigt bleiben, die Zudringlichen hingegen, welche oft weniger Noth leiden, erkannt werden. Indem nun der Frauenverein hauptsächlich da seine Thätigkeit beginnt, wo die öffentliche Armenpflege nicht mehr helfend eingreifen kann, so ist ihm ein weites Feld zum Wirken gegeben. Die Armenverwaltung muß nach bestimmten Normen verfahren und kann nur in außerordentlichen Fällen von den aufgestellten Principien abgehen. Auf diesem Felde hat sich der Verein ein großes, schönes Ziel gesteckt, „Kranke zu pflegen, Hungernde zu speisen, Waisen zu erziehen, sittlich Verwahrloste zu bessern und Kummer zu mildern“, und in der That, wenn es überhaupt möglich ist, die Stätten zu vertilgen, in denen die epidemischen Krankheiten vorzugsweise haufen, und die Ursachen hinweg zu räumen, wodurch dem Einzuge einer Krankheit in den Körper Thor und Thür geöffnet wird, so kann es nur den vereinten Bestrebungen aller Privatwohlthätigkeitsvereine gelingen.

Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß unser Halle eine ganz gesunde Lage hat, denn der Boden in der Stadt wie in der Umgegend ist der Art, daß schädliche

Miasmen sich nicht erzeugen können, daß vielmehr nur durch schädliche Gewohnheiten, durch Unreinlichkeit, so wie durch Mangel an Nahrung und Kleidung, ganz besonders aber durch das Zusammenhäufen vieler Menschen in engen Wohnungen, welche selten gelüftet werden, sich die Miasmen bilden, welche später ein Contagium entwickeln und dann Seuchen erzeugen, denen kein Damm mehr entgegen zu stellen ist. Es erscheint gewiß Vielen als ein frommer, nie zu realisirender Wunsch! — indeß kann durch vereinte Kraft und rechte opferfähige Theilnahme auf diesem angebahnten Wege viel geleistet werden. Schließlic will ich noch der Krankenanstalt gedenken, welche zur Aufnahme und Behandlung scrophulöser Kinder bestimmt ist. Nur acht Kranke kann der jetzt dazu eingerichtete Raum aufnehmen. Er ist stets besetzt und gewöhnlich sinden schon lange im Voraus Anmeldungen zur Aufnahme statt. Unter sorgfältiger ärztlicher Behandlung, bei entsprechender Pflege und Wartung werden auch hier herrliche Resultate erzielt und es wäre dringend zu wünschen, daß Raum und Verhältnisse gestatten möchten, einer größeren Anzahl unglücklicher Kleinen diese Wohlthat angebeihen lassen zu können.

An alle die edeln Menschenfreunde, welche zum segensreichen Gedeihen des Vereins so viel beitrugen, richte ich nun die dringende Bitte, in ihrer Theilnahme nicht erkalten zu wollen, und wünsche innigst, daß noch viele Herzen erwärmt werden möchten, um durch regelmäßige Beiträge wie durch persönliche Mitwirkung das unter Gottes Beistand begonnene Werk fördern zu helfen, damit es segensreich fortgeführt und immer mehr erweitert werden kann.

Colberg.

Anekdoten aus der Geschichte von Halle.

(Nach einer alten handschriftlichen Chronik.)

I. Am Montage nach Corporis Christi*) des Jahres 1554 frühe um 8 Uhr gieng ein Barfüßer Mönch durch die Halle nach St. Georgen Kloster. Es ward aber damals vom Rathe die Badstube am Claussthore gebauet. Der Mönch wolte über die Graben, so die Arbeiter zum Grunde gegraben, schreiten, da zogen die Arbeiter ein Seil vor, und begehrtten von dem Mönche ein Trinkgeld. Der Mönch zog an, daß sie in ihrem Orden kein Geld dürfften haben, könte derowegen die Eyer, wie es genennet wird, nicht lösen. Da namen sie ihn, zogen ihn über und gaben ihm eine gute Pritsche.

Der Rath ward zu Hofe gefodert, die sagten, sie wüßten nichts davon, es wäre umb eine Pritsche zu thun. Worumb die Mönche nicht in ihrem Kloster blieben, und ihre Hora's beteten. Dabey wurde es gelassen.

(Wird fortgesetzt.)

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 2. Jan. dem Getreidehändler Stendel eine F., Hedwig Marie. (2172.) — Den 18. dem Getreidehändler Ermisch eine F., Christiane Marie Anna. (856.) — Den 19. ein unehel. S., Friedrich Carl. (1372.) — Den 3. Februar dem Handarbeiter Beil ein S., Friedrich Hermann Carl. (1450.) — Den 4. eine unehel. F., Henriette. (1018.)

*) Festum corporis Christi, bekannter unter dem Namen Fronleichnamsfest, wird in der katholischen Kirche am Donnerstag nach Pfingsten gefeiert.

Ulrichsparochie: Den 14. Jan. dem Torffabrikanten Brandt ein S., Ludwig Bernhard. (504.) — Den 31. eine unehel. T., Caroline Marie Friederike. (340b.)

Morigsparochie: Den 11. December 1853 dem Fabrikvorsteher Kettmann eine T., Elise. (2043.) — Den 4. Januar 1854 dem Kaufmann Kehse ein S., Heinrich Richard. (2190 a.) — Den 19. dem Korbmachermeister Grauert ein S., Robert Mar. (484.) — Den 22. dem Schuhmachermeister Elle ein Sohn., Carl Friedrich Ferdinand Alwin. (655.) — Den 29. eine unehel. T. (2118.) — Den 31. dem Bäckermeister Günther eine T., Caroline. (2120.) — Den 3. Febr. dem Handarbeiter Schnerr eine T., Friederike Wilhelmine. (611.) — Ein unehel. S. (658.) — Den 6. dem Klempnermeister Erlecke eine T., Louise Marie. (496.) — Den 13. und 16. zwei unehel. T. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 2. Januar dem Zimmermann Lippold ein S., Robert Julius Friedrich. (265h.) — Den 23. dem Zimmermann Hilpert eine T., Friederike Clara. (822.) — Den 25. dem Tischlermeister Hagemann eine T., Emilie Marie Sophie. (710.)

Neumarkt: Den 17. Decbr. 1853 dem Böttchermesster Grose ein S., August Woldemar. (1281.) — Den 30. Januar 1854 dem Schuhmachermeister Rauchs fuß eine T., Dorothee Friederike Emilie Emma. (1141.)

Glauch: Den 11. Decbr. 1853 dem Zimmermeister Kirst eine T., Johanne Marie Antonie. (1716.) — Den 1. Februar 1853 dem Handarbeiter Eckstein ein S., Gustav Carl Louis. (1752.) — Den 6. dem Handarbeiter Hake eine T., Auguste Louise. (1715.) — Den 15. dem städt. Executor Schmohl ein S., Carl Wilhelm Gottlieb. (1747.)

b) **Getraucte.**

Marienparochie: Den 20. Februar der Schuhmachermeister Dümmler mit J. G. Kyriz — Der Schuhmachermeister Römheld mit M. W. S. Naumann.

Ulrichsparochie: Den 19. Februar der Buchbindermeister John mit F. R. B. Laue gen. Heinze. — Der Fleischermeister Naumann mit F. C. A. Haller.

c) **Gesfordene.**

Marienparochie: Den 15. Febr. des Handarbeiters Lüpke Wittve, 59 J. Nervenlähmung. — Des Goldarbeiters Wohlst E., Elisabeth, 10 M. Magenverweichung. — Den 17. des Handarbeiters Spanier Ehefr., 34 J. Harnruhr. — Den 18. des Zeugschmiedemeisters Hecker E., Anna Louise, 2 M. Gehirnschlag. — Die unvehel. Kummel aus Prantz, 50 J. Bruchschaden. — Den 19. des Bäckermeisters Seeburg Wittve, 64 J. 9 M. Brustwasserfucht. — Der pens. Einnehmer Stein, 69 J. 11 M. Lungenlähmung. — Den 21. ein unehel. S., Gustav Adolph, 7 M. Wasserkopf.

Ulrichsparochie: Den 16. Februar des Tischlers Schaar E., Bertha, 9 M. Keuchhusten. — Den 18. des Schmiedemeisters Bunge E., Anna Marie, 5 M. Lungenentzündung.

Morigparochie: Den 14. Februar des Handarbeiters Schulze Ehefr., 72 J. Altersschwäche. — Des Halloren Rabe S., 11 M. Keuchhusten. — Den 18. der Zimmermann Scheller, 68 J. 7 M. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 15. Febr. des Steuerauffsehers Köhler S., Friedrich, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Des Predigers Sieg zu Peißen nachgel. E., Auguste, 71 J. Herzfehler.

Glauch: Den 16. Februar des Handarbeiters Schönherr E., Caroline, 3 J. Abzehrung.

(Verspätet.)

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Auf Seite 1072 des 40. Stückes des vorjährigen Wochenblatts haben wir die bis zum 30. Novbr. v. J. zur Weihnachtsbescheerung für unsere Pfleglinge empfan-

genen Geschenke angezeigt; nach dieser Zeit sind nun zu demselben Zwecke ferner noch eingegangen:

Den 1. Decbr. von H. 1 *Rh.*, Ungen. 1 Schoß
Leinwand zu Hemden, Yg. 2 *Rh.* — Den 3. Fr. D.
2 *Rh.*, Fr. W. 10 *Sgr.* — Den 5. Ung. 3 *Rh.* — Den
7. C. F. 15 *Sgr.* — Den 8. Ungen. 1 *Rh.*, U. 1 *Rh.*
— Den 9. Ungen. 1 *Rh.*, Fr. W. 15 *Sgr.* — Den
11. Fr. v. T. 1 *Rh.*, U. 1 *Rh.*, St. 15 *Sgr.* — Den
12. C. 1 *Rh.*, N. 1 *Rh.*, B. 10 *Sgr.*, S. 2 *Rh.* —
Den 13. D. 1 *Rh.*, Anna B. 1 *Rh.* — Den 14. F.
5 *Rh.*, W. U. 1 *Rh.* — Den 15. R. 9 Taschentücher,
D. in C. 1 *Rh.* — Den 16. Fr. Dr. W. 1 *Rh.* —
Den 19. C. 5 Knabenschürzen, Ungen. 1 Lottospiel, 3
Schachteln mit div. Spielzeug, 1 Kanone, 1 Futteral v.
Blech u. 1 Sparbüchse, F. 12 Weihnachtswecken u. ver-
schied. Zuckerzeug, Fr. B. 2 *Rh.* — Den 20. C. S.
1 *Rh.*, Ungen. 17 *Sgr.* 6 *S.* u. 1 P. woll. Strümpfe.
— Den 21. W. versch. Spielzeug, Fr. v. F. 2 Säc-
chen, 3 Mütchen u. 6 Taschentücher, Ungen. 1 P. woll.
Strümpfe. — Den 22. Ungen. 3 *Rh.* zu Schuhen, K.
Lichte zum Kronleuchter und Christbaum, R. 2 *Rh.* —
Den 23. $\frac{1}{8}$ Ctr. Reis, $\frac{1}{8}$ Ctr. gebackene Pflaumen.

Durch diese — ungeachtet der drückenden Zeit und
sich immer mehrenden Ansprüche dennoch in unserer Stadt
unermüdlchen sehr dankenswerthen Wohlthätigkeitsinn —
uns wieder zugekommenen reichlichen Gaben, waren wir
im Stande, sämtliche Kinder — 105 an der Zahl —
zu erfreuen, und wurden am 22. Decbr. vertheilt:

26 Hemden, 20 Knaben- und 20 Mädchenschürzen,
51 Taschentücher, 15 Paar Schuhe, 29 Paar Strümpfe,
18 P. Handschuhe, 4 P. Handwärmer, 2 Säckchen, 3
Mütchen, verschiedenes Spielzeug und jedem Kinde 1
Becke, 1 Pfefferscheibe, Aepfel und Nüsse.

Wir finden uns daher veranlaßt, hiermit unsern und
der erfreuten Kinder herzlichen Dank gegen die Wohl-
thäter auszusprechen, zugleich aber auch um Ihr
fernere Wohlwollen für diese anerkannt nützliche Anstalt
ergebenst zu bitten.

Der Vorstand.

Siebente Vorlesung
zum Besten des Frauenvereins für Armen-
und Krankenpflege
Montag den 27. Februar,
Abends 6 Uhr, im Saale zum Kronprinzen.
Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit dem Herrn Polizeidirector v. Basse weisen wir die Herren Schiedsmänner an, ihre Strafanträge gegen die in den Schiedsmanns-Terminen ausbleibenden Verklagten ferner, wie bisher, an uns zu richten.

Halle, den 20. Februar 1854.

Der Magistrat.

Das Publikum, so wie die Dorfgerichte und die gerichtlich verpflichteten Toratoren, werden darauf aufmerksam gemacht, daß

Formulare zu Nachlaß-Inventarien, die zugleich mehrfache für Erben wissenschaftliche Nachrichten über die bei Erbschaftsangelegenheiten einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen enthalten, in der Plösch'schen Buchdruckerei, gr. Ulrichsstraße Nr. 21, hier zu 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., zu haben sind, und es wird die Benutzung dersartiger Formulare anempfohlen.

Halle a./S., den 10. Februar 1853.

Königliches Kreis-Gericht.
v. Koenen.

Echt Bairischen Malzucker empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Auction.

Mittwoch den 1. März c. u. folg. Tags, von 2 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Kgl. Kreisgerichts: 80 St. div. **Glanztapeten**, 99 St. Bordüren, 80 *ll.* Amaranth- und braune Tapetenwolle, 130 Buch **Metallgoldblättchen**, 90 *ll.* Ultramarin, 1 großer **Hollwagen**, 4 St. **Hausleinwand**, 2 St. Nessel, 3 St. ord. Handtücherzeug, 7 St. **Bettbarchent**, mehrere Kester Gingham und **Bettzeug**, 26 Mützen, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S. gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten November, December 1852, Januar, Februar, März und April 1853 findet den 1. Mai d. J. und folgende Tage, von Nachmittags 2 Uhr ab, kleine Klausstraße Nr. 927 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 15. April zulässig.

Halle, den 23. Februar 1854.

M. Goldschmidt.

In **G. C. Knapp's** Sortim.-Buchhandlung (Schródel & Simon) in Halle ist zu haben:

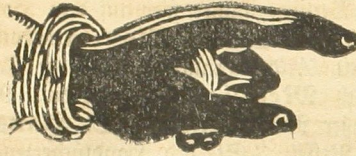
**Der homöopathische und
hydropathische Selbstarzt.**

Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch auch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel, unter Mitgebrauch des kalten Wassers, zu heilen. Von **Chr.**

Griem. 8. geh. Preis: 15 *Sgr.* oder 54 *kr.*

Hausnummern von Blech, oval, schwarz mit weißen Ziffern, à 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, bei

Fr. Albert Neuscher, Klempnermeister,
Graseweg Nr. 865.

Gutta-Percha-Schreibfedern,

neue Art Stahlfedern, mit Gutta Percha überzogen, die nicht rosten, die Tinte lange halten und die Federposen übertreffen. Außerdem alle Sorten Stahl-, Metall- und Compositions-Schreibfedern en gros und en detail zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Alle Sorten Federhalter, das Duzend von 1 *Sgr.* an.

C. N. Flemming, Leipziger Straße Nr. 324,
im englischen Stahlfederladen.

Feinste Millykerzen, 4, 5, 6 und 8 à Packet,
Stearinlichte (Talglichtverdränger), à Pack 6³/₄ *Sgr.*,
Beste abgelagerte ganz weiße **Herrenhuther Talg-**
lichte, 8 Stück à *ll.*,

Camphine, **Gasäther**, **Selsprit**,
Raffinirtes Rüböl in besser abgelagerter Waare
billigst und bestens bei

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Hamburger Presshese

aus der Fabrik von **H. A. Sohst**, bekannt und geschätzt als die beste und kräftigste, täglich frisch zu haben.

Presshese, eignes Fabrikat,
empfehle ich als höchst preiswerth, reell gearbeitet und dem Zwecke sehr gut entsprechend, täglich frisch vorrätig,
à *ll.* 5 *Sgr.*, à **Ctr.** 15 **Zblr.**

Jr. Witrenter, Spiegelgasse Nr. 65.

Die Zuckerwaarenfabrik von A. Krank
in **Halle**, Mittelstraße Nr. 136,

empfeht: Brustbonbons, die Quintessenz heilsamer Kräuter enthaltend, ächte Mohrrübenbonbons, homöopathischen Streuzucker, Pfefferminzpastillen nach Vorschrift, Vanille- und Gewürzchocoladen aus der Fabrik von **J. D. Groß** in Berlin, Vanille in Schoten, à Loth 20 *Sgr.*, zur geneigten Abnahme bestens.

H. Grotjan's Conditorei, Rannische Straße Nr. 506, empfiehlt täglich frischen Berliner Butter- und Streufelkuchen, echte Berliner Plunderbreteln, à 1 Sgr. und 2 Stück 1 Sgr. 3 S., Prophetenkuchen, 2 Stück 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., täglich kleine Fleisch-Pasteten mit der feinsten Füllung.

H. Grotjan's Conditorei, Rannische Straße Nr. 506, nimmt jeder Zeit Bestellungen auf Namen zu Geburtstagen zu allen möglichen Preisen freundlichst entgegen, desgleichen täglich Kalbsmilch-Pasteten, auch werden alle Arten Torten, Tafel- u. Bäckereien, Thee-confecte auf das sauberste und billigste ausgeführt.

Beachtenswerthe Anzeige,
Kaufgesuch von altmodischen Porzellange-
gegenständen und div. Alterthümern betr.

Der Unterzeichnete sucht zu höchsten Preisen zu kaufen: Figuren, Gruppen, Dosen, Vasen, Speise- und Trinkgeschirre u. von altmodischem schönem Porzellan, ferner getriebene Silberarbeiten, Brüzler und Brabanter Spitzen, Sonnenschächer von Perlmutter, Schnitzereien von Holz und Elfenbein, bemalte Trink- und Fenstergläser, seltene Töpferarbeit, antike Bijouterie, Mosaik, Emaille- und Schmuckgegenstände u. u. u.

Florian Ulrich aus Dresden, wohnhaft im Gasthof zum Bär allhier, Zimmer Nr. 10.

Wettiner Stückkohlen und sehr trocknes rüstern **Brennholz** bei **Mann.**

Stroh- und **Vordüren-Hüte** jeder Art werden unter meiner eignen Aufsicht gewaschen und gebleicht und nach der neuesten Façon, wovon Modells zur Ansicht bereit stehen, umgearbeitet. Geehrte Aufträge erbitte mir recht bald.

Fanny Wächter, Schmeerstraße Nr. 492.

Gebrauchte **Weinflaschen** kauft zum höchsten Preis **Moriz Förster.**

Montag, den 27. Februar Nachmittags 2 Uhr
Auction von Laden-Utensilien, bestehend in 3 großen
Regalen, einem Glasschrank, großer Firma, einem
Schaufasten, alles wie neu, in Nr. 69, große Al-
richsstraße.

Nicht zu übersehen.

Eine sehr dauerhafte und erst neu construirte
Drehbank mit eisernem Spindelkasten und eisernem
Schwungrade, für Holz-, Horn- und Metalldreher,
steht billig zum Verkauf Ober-Steinstr. Nr. 1504.

Gute Speise-Kartoffeln sind billig im Einzelnen
und Ganzen zu haben Hoherkräm Nr. 474.

Ein halbes Duzend Stühle stehn billig zu ver-
kaufen große Brauhausgasse Nr. 361.

Zwei neue Sopha's und zwei Laden-Sessel sind
billig zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 299.

Mehrere Fuder Pappelholz, von 3—14 Zoll
Durchmesser liegen zum Verkauf am Kessel bei Diemitz.

Wegen schneller Abreise eines Beamten ist bei mir
ein sehr gut gehaltenes Pianoforte zum Verkauf gestellt.

F. Holzhausen, Paradeplatz Nr. 1069.

Es sind drei zugemachte 5-, 6- und 7ellige große
Marktbuden nebst einem kleinem Leiterwagen, für Hunde
passend, zu verkaufen bei

Verbig, Stroh Hof, Liliengasse Nr. 2071.

Zwei Klaftern hartes Brennholz verkauft

Gustav Winkelmann im Rathswerder.

Alle Arten Muster zu Stickereien, so wie Alpha-
bete, werden schön und billig aufgezeichnet Promenade
Nr. 1488.

4—500 *R.* sind sogleich auszuleihen Schmeer-
straße Nr. 485.

2 bis 300 *Thlr.* werden zu jeder gewünschten
Sicherheit recht bald zu leihen gesucht. Adressen mit
F. S. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

100 *R.* werden sogleich auf sichere Hypothek ge-
sucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Seherlehrling wird zu Ostern gesucht in der
Sehmann'schen Buchdruckerei.

Unterricht

im Nähen, Stricken, Häckeln, Sticken und Filet
(Fيله) ertheilt gegen billiges Honorar

Frau Sieber, wohnhaft Rannische Str. Nr. 435.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern

J. Lieder, Schneidernstr., Rittergasse Nr. 684.

Ein ordentliches Mädchen, die gute Zeugnisse
aufzuweisen hat und spinnen kann, wird zum 1.
April in Dienst gesucht kl. Sandberg Nr. 272.

Ich suche sofort ein ehrliches, mit guten Zeug-
nissen versehenes Dienstmädchen. W. Schwarz, 538.

Ein flinker und ehrlicher Hausbursche findet zum
1. März einen guten Dienst im Caffeehaus zur Börse.

Ein ordentlicher Bursche findet gr. Schlamm Nr.
958 sofort ein Unterkommen.

Ein Bursche in dem Alter von 17 Jahren findet
sofort ein Unterkommen in der gr. Steinstraße Nr. 84.

Eine Dame wünscht zum 1. März eine Person in
den vierziger Jahren in Dienst zu nehmen. Sie muß
etwas kochen, waschen, plätten und nähen können. Eine
solche hat sich zu melden gr. Steinstraße 131, 2 Tr. h.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird ge-
sucht Märkerstraße Nr. 409, im Hofe links.

Eine anständige Familienwohnung von 2 Stuben und
Kammern ic. in der Mitte der Stadt wird zu miethen
gesucht. Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges junges elternloses Mädchen wünscht bei
einer anständigen Familie zu wohnen. Das Nähere zu
erfragen kl. Ulrichsstraße Nr. 996 bei Mad. Hübner.

Stube und Kammer, meublirt, ist zum 1. April zu
beziehen; auch finden 2 anständige Leute Wohnung mit
und ohne Kost. Näheres kl. Sandberg Nr. 278, eine
Treppe hoch.

Vor dem Leipziger Thor, Francensstraße Nr. 3, sind noch herrschaftliche Familienlogis, auch kann Pferde-stall und Wagenremise mitgegeben werden, von jetzt ab zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

G. Wörz.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche ic., auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Klausthor-Vorstadt Nr. 2185.

Eine geräumige, elegant eingerichtete Familien-Wohnung ist sofort oder zum 1. April zu vermietthen Bauhof Nr. 310b.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben (worunter Balconstube nach dem Thüringer Bahnhof) nebst Kammer, Küche und Keller ic., ist von jetzt ab an ruhige Miether zu vermietthen. **Lorenz**, Maurermeister, Francensstraße Nr. 1.

Zwei Stuben und Kammer sind an ein paar einzelne Leute zu vermietthen Ruhgasse Nr. 452.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ic. ist Ostern zu beziehen lange Gasse Nr. 1796.

Ein Laden nebst Wohnung und eine Stube sind zum 1. April zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 69, 2 Treppen hoch.

Der Laden Leipziger Straße, jetzt Meyer Michaelis succ., ist zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen. Näheres 3 Treppen hoch.

Eine Stube, Stubenkammer, Küche, Keller ic. ist von jetzt ab an eine stille Familie zu vermietthen und zum 1. Juli c. zu beziehen Schülershof am Markt 764.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermietthen Jägerplatz bei Pflug, 1 Treppe hoch.

Offene Schlafstellen in Nr. 2139, 1 Treppe hoch.

Stube und Kammer ist an einzelne Leute zu vermietthen und sogleich zu beziehen Leipziger Straße 1620.

Glauchau 1907 ist Stube und Kammer zu vermietthen.

Am 18. d. M. Abds. ist in der kl. Klausstr. oder in der kl. Ulrichsstr. eine graue Kapuze mit rothem Besatz verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Schneidermstr. Haedike, Schulberg Nr. 98.

Eine arme Drescherfrau hat diesen Morgen auf dem Markt ob. Klausstr. einen 5 *Ne.*-Cassenschein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei Hrn. Beek, 2154 vor dem Klaussthor abzugeben.

Die sämmtlichen Mitglieder der Spandauer Heiraths-Kasse werden zu einer Beredung eingeladen, heute, Sonnabend den 25. Februar Abends 7 Uhr im Hoffmann'schen Lokale hinter der Post.

Todesanzeige.

Heute Morgen nach 6 Uhr gesiel es dem Herrn über Leben und Tod, unsere unvergessliche Ehegattin und Mutter, Luise, geb. Heydrich, nach langen und schweren Leiden in einem Alter von 53 Jahren und 3 Monaten von diesem Leben abzurufen. Wie sie lebte, so starb sie auch, im Glauben an Den, welcher spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe. Joh. 11, 25. Tief betrübt, aber auch getröstet durch dieses Wort des Herrn widmen wir diese Anzeige allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen und sind ihrer stillen Theilnahme gewiß.

Halle, den 24. Februar 1854.

Die Hinterbliebenen:

A. Degenkolbe, Ehegatte.

Luise Degenkolbe,

Hermann Degenkolbe, } Kinder.

Paul Degenkolbe

Zum Fastnachtsfest Tanzmusik und freie Nacht, wozu
freundlichst einladet **D. Panse** (Eremitage).

Sonntag von 4 Uhr Tanzvergnügen, auch giebt
es frische Pfannkuchen, wozu einladet
Sebhardt im Apollgarten.

Heute Sonnabend Abend Pöfelknochen mit Meer-
rettig bei **Lachmund.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Fr. Dehriug.

Bergschenke.

Sonntag den 26. Februar ladet zum Tanz ergebenst
ein **K. Banse.**

Gröllwig.

Zum Sonntage ladet zum Tanzvergnügen ergebenst
ein **F. Nothe.**

Böllberg.

Sonntag frische Pfannkuchen bei **Rubblank.**

Dienstag zum Fastnachtstag ladet zum Tanzvergnügen
und frischen Kuchen ein **F. Mannicke** zu Diemitz.

Trotha. Sonntag Tanzvergnügen, Sonnabend bis
Dienstag frische Pfannkuchen bei **H. W. Preis.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen
Pfannkuchen freundlichst ein

Jordan in Trothe und Musikus **Lutsch.**

Trotha. Sonntag Tanzmusik und frische Pfann-
kuchen bei **Fr. Brömme.**

Geißstraße Nr. 1285 ist das Local, welches der
Schenkwrth Kaiser bis zum 1. April d. J. inne hat,
sodort zu vermietthen. Auch wird ein Garten, an 200
Fuß Straßenfront, zu Baustellen nachgewiesen. Das
Nähere Schulberg Nr. 97.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)